

# Stadtteilkonferenz Wulsdorf



## Protokoll der Versammlung der Stadtteilkonferenz am Montag, 19. September 2022

Veranstaltungsort	Wulsdorper Seniorenhus, Bremer Straße
Veranstaltungsbeginn	18:00 Uhr
Veranstaltungsende	20:30 Uhr
Teilnehmer*innen/Gäste	50/10 Gesamt: 60

### 1. Begrüßung, Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung

Sprecher Carl Müller-Neumann begrüßte die Teilnehmer\*innen und Gäste, insbesondere

- Carolin Kountchev, Leiterin Stadtplanungsamt
- Melf Grantz, Oberbürgermeister
- Torsten Neuhoff, Bürgermeister
- Uwe Karstens, Amt für Straßen- und Brückenbau
- Stefan Rößler, Stadtplanungsamt

Er dankte dem Wulsdorper Seniorenhus und seiner Leiterin Andrea Zahrt für die Überlassung des Versammlungsraumes.

Das der Einladung beigefügten Protokoll der letzten Versammlung wurden mehrheitlich mit 6 Enthaltungen genehmigt, der Tagesordnung einstimmig zugestimmt. Zustimmung auch für den vorgezogenen Bericht des Arbeitskreises Sauberes Wulsdorf. Auf die Frage des Sprechers, wer heute die Protokollführung übernimmt, erklärte sich Silla Funck bereit, diese zu übernehmen.

Der Inhalt der in Umlauf gegebenen Spendendosen zur Deckung soll für die Veranstaltungen Aufleuchten und Lebendiger Adventskalender am Jahresende verwendet werden.

(Hinweis: Inhalt Spendendosen am Ende der Veranstaltung 81,22 €)

Bedingt durch eine weitere terminliche Verpflichtung berichtete die Sprecherin des Arbeitskreises Sauberes Wulsdorf vorab über dessen Aktivitäten (ansonsten unter TOP 5). Ina Frau Viebrock-Hörmann stellt Sven Hamann als Mitorganisator der letzten Sammlung „Der Süden räumt auf“ vor, die zeitgleich mit der Sammlung in Geestemünde stattfand. Schulklassen sowie der Fröbel-Kindergarten sammelten Unrat im Wulsdorfer Norden. Im Anschluss wurde ein gemeinsames Grillen organisiert; ermöglicht durch Spenden verschiedener Werbetreibende. Auch der Förderverein der Altwulsdorfer Schule beteiligte sich. Der Kindergarten erhielt

Süßwaren. Die Entsorgungsbetriebe waren bei der Müllbeseitigung aktiv. Dank gilt auch Markus Schilling von der AFZ für seine Unterstützung. 2023 ist geplant: Mehr Bündelung der einzelnen Aktionen in Bremerhaven.

## **2. Stadtteilzentrum Wulsdorf – Carolin Kountchev, Leiterin Stadtplanungsamt, Oberbürgermeister Melf Grantz und Bürgermeister Torsten Neuhoff berichten über den Stand der Dinge**

Oberbürgermeister Grantz erläutert Probleme bei der Umsetzung des zugesagten Ablaufes und bittet um Verständnis und Entschuldigung. Probleme auch: Dauer der Umsetzung der einzelnen Prozesse, extreme Steigerung der Baupreise, Beachtung Lärmschutzbestimmungen, Umsetzung notwendigen Grundstückskäufe. Alle Hindernisse sind nun beseitigt. Alle Beschlüsse sind gefasst. Der Bauantrag wird nun vervollständigt und man hofft auf grünes Licht. Am 27.09.2022 findet die nächste Kuratoriumssitzung statt. Nach der Baugenehmigung, die seines Erachtens schnell passieren wird, kann sofort mit dem Bau gestartet werden.

Melf Grantz berichtet über den Plan eines 3-stöckigen Gebäudes durch Herrn Heise, Investor am Warringsgelände, welches ggf. als Hotel genutzt werden soll (Ecke Rohrstraße). Ebenso soll hinter dem Edeka ein Gebäude mit Büros und Praxen entstehen.

Carolin Kountchev stellt kurz noch einmal die Planung vor, so wie sie im August 2021 präsentiert wurde. Der seinerzeit angestrebte Baubeginn im Frühjahr 2022 konnte nicht umgesetzt werden, da noch weitere Dinge zu entwickeln waren. Der Knotenpunkt Lindenallee/Weserstraße wurde verbessert (4-adrige Kreuzung). Dadurch musste die Bau-Lärmverordnung neu geprüft und das schalltechnische Gutachten nachgebessert werden. Im März 2022 wurde ein neuer Entwurf erstellt. Die Anwohner der Weserstraße haben ein Anrecht auf Schallschutzmaßnahmen. Auch waren diverse Grundstücksankäufe notwendig, um Leitungen zu verlegen. Es gab diverse Gespräche mit den Eigentümern. Die Kaufverträge sind nun in Vorbereitung und der bearbeitete Bauantrag liegt vor.

Frage aus dem Publikum: Warum werden die LKW, die die Weserstraße befahren, nicht durch eine Mautstelle frühzeitig abgefangen und über den Fischereihafen geleitet oder durch eine Beschilderung direkt auf die Autobahn geleitet?

Antwort Carolin Kountchev: Die Weserstraße ist eine Hauptverkehrsstraße und hat somit eine entsprechende Belastung. Im Fall einer gesperrten Autobahn muss die durch entstehende Mehrbelastung berücksichtigt werden, da eine Umleitung über Landstraßen nicht möglich ist.

Hinweis Melf Grantz: Dieses Problem wird nochmals nach Fertigstellung des Hafentunnels angeschaut werden. Man muss dann noch einmal über die Konsequenzen nachdenken. Er gibt zu bedenken, dass auch die Autobahnbrücke noch erneuert werden müsse. Auch dadurch wird es zu Belastungen kommen.

Frage aus dem Publikum: Wie wird während der Umbauphase des Kreuzungsreichs Weserstraße/Lindenallee umgeleitet?

Antwort: Über die Heinrich-Kappelman-Strasse ist keine Umleitung möglich. Beide Richtungen müssen aber aufrechterhalten werden. Nur kurze Abschnitte werden gebaut. Es wird mit Lichtsignalen gearbeitet werden.

Frage Gerd Wille: Die Stadtteilkonferenz wird regelmäßig angesprochen. 2016 hat sich diese dafür stark gemacht, dass ein Kreisverkehr gebaut wird. Es war damals schon bekannt, dass es zu einer hohen Lärmbelastung kommt. Dieser Vorschlag ist leider nicht angenommen worden. Die Frage ist, wie viel Zeit durch die jetzige Planung der Kreuzung verloren gegangen ist.

Antwort Carolin Kountchev: Dieser Vorschlag hat keine politische Mehrheit erhalten bzw. war politisch nicht durchsetzbar. Der Kompromiss war der Knotenpunkt. Dieser ist hochwertig geplant, um Wege zu verkürzen. Der Platz soll durch Bäume begrünt werden. Wahrscheinlich hat sich der Bau um 2-3 Jahre verzögert. Die Konsequenz der jetzigen Entscheidung ist es, die Wulsdorfer Mitte zügig umzusetzen.

Antwort Melf Grantz: Er räumt ein, das Gutachten hätte früher in Auftrag gegeben werden können. Dafür hat er sich bereits entschuldigt. Nun ist Planreife.

Antwort Herr Neuhoff: Auch wenn damals die Entscheidung auf den Kreisverkehr gefallen wäre, wäre die Planung auch noch nicht so weit. Wichtig war es, einen Investor zu finden und zu halten, der die Finanzierung leisten kann.

### **3. Villa Schlotterhose – Fragen zur Umsetzung des geplanten Bauvorhabens auf dem Grundstück des denkmalgeschützten Gebäudes.**

Herr Bade vom Bauordnungsamt hat die Teilnahme abgesagt; mit dem Hinweis, dass unmittelbar Betroffene Einsicht und Auskunft im Technischen Rathaus erhalten. Peter Clasen erklärt, dass bekannt ist, dass dort ein Neubau von 3 Wohnblöcken entstehen soll. Carl Müller-Neumann berichtet von den bekannt gewordenen Sorgen hinsichtlich eines schlechteren Erscheinungsbildes des Geländes um die Villa Schlotterhose und insbesondere über Befürchtungen hinsichtlich einer Zufahrt über die Weserstraße. Nach Erörterung wird festgehalten, dass der Wunsch besteht, dass die Zuwegung zu den Neubauten möglichst rückwärtig (hinter ARAL über „geplante“ Benthin-Zufahrt) erfolgen sollte.

### **4. „FahrGrad8“ der Fahrradweg Bohmsiel – Schaufenster Fischereihafen – Bericht über den Stand der Dinge**

Uwe Karstens, Amt für Straßen- und Brückenbau und Stefan Rößler, Stadtplanungsamt erläutern:

Bis auf einige Nacharbeiten ist die Strecke Hoebelstraße bis zu den Gleisanschluss fertig. Ab dem Gleisanschluss bis zur Kreuzackerstraße liegt der ebenfalls fertige 2. Bauabschnitt.

Zwischenfrage: Es besteht eine Kuhle kurz vor der Kreuzackerstraße, warum hat man dieses kleine Stück nicht verbunden.

Antwort: Dort muss noch Erde bewegt werden, um den Radweg anzuheben.

Der Bereich Alter Schutzdeich ist fertig, sowie auch vom Steinacker bis Deichhämme.

Einwand: Es stehen noch Absperrbarken davor.

Antwort: Es kann erst freigegeben werden, wenn die Beschilderung vorhanden ist.

Sachstand: Zu der Trasse gehört auch eine Beleuchtung, die an den fertigen Teilstücken bereits installiert ist. Ca. 2,6 von 3 km sind fertig. Der Übergang am Abzweig zum Bahnanschluss Wulsdorf muss noch realisiert werden. Auf Höhe Ablageplatz für Baumaterial der FBG wird ein Abzweig in den Fischereihafen erstellt. Zwischen Kreuzacker und Hackfahrel soll die Trasse auch 4 m breit sein. Hierzu müssen noch Erdarbeiten erfolgen, damit es nicht zum Abrutsch kommt. Das Gartenbauamt soll im südlichen Bereich Deichhämme einen kleinen Aufenthaltsbereich realisieren. Auch müssen in verschiedenen Bereichen noch Bäume gepflanzt werden. Im Bereich nördlich der Ahnthöhe soll im nächsten Jahr ein Grünbereich mit Spielbereich errichtet werden. Die Gesamtmaßnahme kann aus haftungsrechtlichen Gründen erst freigegeben werden, sobald die verkehrsrechtliche Beschilderung vorhanden ist. Auch die Ausschilderung ist noch in Planung. Es ist noch Zeit bis 30.09.2023.

Frage Herr Wille:

1. Wann kommt das Stück zwischen Kreuzacker und Hackfahrel?
2. Wann folgt die Überquerung zum Fischereihafen bei der Grodenstraße?
3. Absperrgitter im Bereich Lofotenstraße ist neu. Warum musste dort eine so schmale Absperrung angebracht werden?

Antworten:

1. Bis zum 30.09.2022 soll es fertig werden. Man geht vom Frühjahr aus.
2. Darüber kann nichts berichtet werden.
3. Ist bekannt. Liegt in Händen der FBG. Hoheitsgebiet der FBG. Wird schnellstmöglich verbessert. Die Statuten und die Sicherheit gehen vor.

Frage: Im Bereich „Alter Schutzdeich“ haben Bewohner Zufahrtsmöglichkeit per Auto und parken dort auch, obwohl es eine Fahrradstraße sein soll.

Antwort: Die Anwohner kommen nur über diesen Straßenzug an ihre Häuser. Es ist bekannt und muss so hingenommen werden. Es betrifft nur ca. 15 Anwohner im Bereich von 3 km. In diesem Bereich wird Anliegerverkehr erlaubt sein, ansonsten nur für Fahrradfahrer und Fußgänger. Parken auf der Fahrradstraße ist nicht vorgesehen.

Frage: Zwei Straßen führen auf den Radweg. Fraglich ist, ob Bewohner diese nicht als Autostraße nutzen werden. Ist es nicht besser eine Zufahrt zu schließen?

Frage: Die Straße Alter Schutzdeich ist zur Rennstrecke geworden. Die Bewohner der Hackfahrel nutzen den Weg als Autostraße. Gibt es eine Begrenzung?

Antwort: Schild 30 er Zone. Es werden keine Poller gesetzt. Wenn es zum Problem wird, wird man reagieren.

Frage: Es gibt spielende Kinder. An wen kann man sich wenden, damit nichts passiert?

Antwort: An die Polizei- und Verkehrsbehörde.

Frage Peter Clasen: Bereich Kreuzacker zur Radellstraße: Von Ostseite her stoßen die Straßen wie z.B. Ahnthöhe und Radellstraße auf den Fahrradweg. Auf dem geteerten Stück stehen zwei Balken. Man kann mit dem Auto daran vorbeifahren. Was wird gemacht, dass das verhindert wird? Ebenso kann von den Gartenbereichen her auf den Fahrradweg gefahren werden. Wäre nicht ein Graben sinnvoll?

Antwort: Geplant ist, im Bereich Radellstraße Bepflanzungen vorzunehmen; ebenso im Bereich Ahnthöhe, damit keine Einfahrt möglich ist. Man kann es wohl nicht gänzlich verhindern. Ein Graben übersteigt die finanziellen Mittel.

Frage: Vor 3 Jahren wurde viel versprochen. Die Fahrradfahrer müssen weiter auf der Weserstraße fahren, da in Teilabschnitten gebaut wird, die zurzeit nicht verbunden sind. So müssen die Fahrradfahrer weiterhin auf der vielbefahrenen Weserstraße fahren. Warum hat das Planungsamt sich nicht sofort an die Bundesbahn gewendet? Dann wären die geschilderten Probleme nicht aufgekommen. Auch die Planung der 3 - 4 versprochenen Übergänge zum Fischereihafen wird nicht eingehalten.

Antwort: In Teilen ist die Argumentation richtig. Man hat Zeitfaktoren und entsprechende Geldmittel. Man kann keiner Entscheidung vorweggreifen. Es gibt Knackpunkte wie die Übergänge, die erst am Schluss realisiert werden können. Die Vorbereitungsphasen dafür sind länger. Haben Landeseisenbahnaufsicht und die FBG an der Seite, ohne die eine Planung gar nicht möglich wäre, da es deren Grundstücke sind und frei zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt wird fristgemäß fertig gestellt.

Hinweis Peter Sczesny: Die erste Planung für das Projekt begann 2015. Wenn der Weg nächstes Jahr fertig wird, ist das Projekt zügig entstanden – innerhalb von 8 Jahren.

Antwort: 2019 ist erst die Förderung bestätigt worden. Ohne diese wäre ein Radweg gar nicht zustande gekommen.

## **5. Wahlen Sprecherinnen und Sprecher der Stadtteilkonferenz Wulsdorf**

Carl-Müller-Neumann stellt die Aufgaben der Sprecher/innen vor und fragt nach weiteren Kandidaten.

Herr Thürnau-Warnecke erklärt sich bereit, als Wahlleiter zu fungieren. Er wird bei eigener Enthaltung gewählt.

Herr Thürnau-Warnecke dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an. Bis auf Carl Müller-Neumann stellt sich niemand für die Wahl zur Verfügung. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Anträge zur geheimen Wahl wurden nicht gestellt, auch keine Einwände zur offenen Wahl.

Carl Müller-Neumann wird mit einer Enthaltung als Sprecher der Stadtteilkonferenz gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

## **6. Berichte aus den Arbeitskreisen, von Beauftragten und dem Sprecher**

### **Bericht Sprecher**

Naturschutzgebiet Rohrniederungen: Soll weitergehen mit 3 Workshops. Die Anwohner können Anliegen in das Konzept einbringen. Eine Versammlung wird am 11. Oktober in den Räumen des TSV Wulsdorf-Vereinsheim stattfinden.

Die einzelnen Arbeitskreise der Stadtteilkonferenz suchen Unterstützung. Es gibt verschiedene Einsatzmöglichkeiten. Gerne kann man sich im Stadtteilbüro informieren.

Ein Arbeitskreis Kinder und Jugendliche sollte gegründet werden. Vorgespräche haben schon stattgefunden.

Am 8. September findet im Seniorenhus ein Bürgerforum zum Thema Seniorenkonzept Bremerhaven statt. Angeregt wurde auch ein Arbeitskreis der Stadtteilkonferenz „Alt werden in Wulsdorf“.

### **Bericht Arbeitskreis Stadtteilzentrum**

Peter Clasen erklärt, dass die Bedeutung und Vorteile des vorhandene Stadtteilbüros. Frage an Frau Kountchev: Könnte ein solches nicht im Zuge der Baumaßnahme „Neues Wulsdorf“ errichtet werden?

Antwort: Es gibt private Investoren, die angefragt werden müssten. Beide beschließen, gemeinsam auf die Investoren zuzugehen.

Gerd Wille erklärt, dass die Stadtteilkonferenz Wulsdorf tätig ist in Sachen Grundwasser sowie Weg 89 (Poggenbruchstraße).

Carolin Kountchev erklärt die Bemühungen, die Auslegungsbeschlüsse im Bau- und Umweltausschuss voranzutreiben. Die Vorlagen sind aber leider nicht auf die Tagungsordnung gekommen.

Gerd Wille berichtet, dass bereits etliche Dinge abgearbeitet worden sind: Neubau Sandbredenstraße, Neubau Hackfahrel, Verbesserung Midgardweg. Er bemängelt den Zustand der Gehwege auf der Weserstraße. Dort müssen körperlich eingeschränkte Menschen auf den Radweg ausweichen; auch diese sind in einem desolaten Zustand. Die Barrierefreiheit der Friedhofskapelle Wulsdorf ist immer noch nicht fertig.

Erfolgsmeldung zur Historischen Straße Zingelke: Hier wurde das historische Kopfsteinpflaster erhalten. Wünschenswert wäre aber noch ein parallel geführter geh- und rollatorenfreundlicher Gehweg.

### **Bericht Arbeitskreis Wulsdorf-Nord**

Aufgrund zwischenzeitlicher Ortsabwesenheit von Jochen Hertrampf wurde Peter Sczesny als kommissarischer Sprecher aktiv. Großen Handlungsbedarf gibt es im Ortsteil im Bereich der Memelner Straße. Seit 2018 ist es ein Entwicklungsgebiet „Soziale Stadt“. Mittel für 2023 sind noch nicht genehmigt. Wünschenswert eine Entwicklung wie in der Ringstraße („Das Wunder von Wulsdorf“ - Stäwog Gebäude).

Ein zweites Problem ist das Fichtehaus. Seit 2012 läuft die Planung. Jetzt alles wieder in Frage gestellt, da das Schulamt ab 2024 beschlossen hat, dass die Fichteschule Gesamtschule wird. Nun muss der Bedarf neu berechnet werden.

Positiv ist die Ausschreibung des Stadtteilmanagers. Die Entscheidung liegt im Personalbüro der Stadt.

### **Bericht Arbeitskreis „Willkommen in Wulsdorf“**



Nichts Neues seit letzter Versammlung

### **Bericht Arbeitskreis Geschichtswerkstatt**

Silla Funck gibt einen Hinweis auf den Bericht der Geschichtswerkstatt in der Stadtteilzeitung und dankt Herrn Dr. Petzold für die Möglichkeit der Darstellung. Es wird über die vergangenen Veranstaltungen anl. des Kultusommers berichtet. Weitere Fotos, Berichte usw. für die Arbeit der Geschichtswerkstatt werden gern angenommen.

Frage: Die Rundgänge werden wochentags und über den Tag angeboten. Besser wären diese am Wochenende oder am Abend, damit auch die berufstätigen Interessanten daran teilnehmen können.

Antwort: Dieser Hinweis wird dankend angenommen und auch umgesetzt.

### **Bericht Arbeitskreis Sauberes Wulsdorf**

Siehe TOP 1

### **Bericht Beauftragter für Verkehrsangelegenheiten**

Die Fuß- und Radwege der Weserstraße sind in einem desolaten Zustand. Platten werden von den Baumwurzeln angehoben und sind Stolperfallen.

Viele Autofahrer halten mit ihren PKWs auf den Radwegen (siehe Delta Markt) bzw. versperren durch parkende Autos die Gehwege (siehe Euromaster). Polizei und Ordnungsamt reagieren schleppend.

Auf dem Rad- und Wanderweg der ehemaligen Kleinbahn gibt es Querungen bei der Allersstraße und am Hagener Weg durch versetzte Sperrungen. Fahrradfahrer können sie gerade noch befahren, allerdings für Dreiradfahrer oder Rollstuhlfahrer sind sie nicht zu passieren. Bisher ist nichts geschehen, obwohl diese Probleme mehrfach bekannt gemacht wurden.

Auf dem Fahrradweg an der Kreuzung Deichhämme/Am Luneort/Am Lunedeich steht nach Regen Wasser auf dem schmalen schlecht geschotterten Wegteil. Dieses Problem wurde schon mehrfach angesprochen, Änderung erfolgte nicht. Hinweis aus dem Publikum: Das Stück gehört der FBG; die hat dafür kein Geld.

Nachdem die Buslinie 502 über Dreibergeren eingerichtet wurde, ist mit den Anwohnern zusammen erreicht worden, dass die Buslinie über Weserstraße geführt wird. Aber immer fahren einige Busse noch die Paula-Modersohn-Schule an. Es ist nicht verständlich, dass ein Schüler nicht 5 Minuten laufen kann und der Bus immer noch die Schule anfährt. Es wurde eine Petition eingereicht, über die immer noch nicht beschlossen wurde.

Buslinie von Wulsdorf über Bahnhof Wulsdorf: Kein Bus hält direkt am Bahnhof. Es muss mit Koffern eine Strecke von ca. 350 m hoch zur Rampe zurückgelegt werden. Zur angestrebten Linie nach Surheide und weiter zum Klinikum Reinkenheide hat Bürgermeister Neuhoff im Februar geschrieben, dass dieses immer noch zur Entscheidung ansteht.

Mit der Linienänderung im Jahr 2020 wurde im Bereich Am Kleinbahnhof eine Linie weggenommen. Es gab in diesem Wohnbereich bis dahin alle 30 Minuten zwei

Verbindungen, nun nur noch eine. Das ist unverständlich. Es wurde bekannt gegeben, aber es wird nichts geändert.

Frau Diekmann, Anwohnerin aus Dreibergen, berichtet:

Die Anwohner waren nicht glücklich darüber, dass der Bus durch über Dreibergen fuhr. Es wurde eine die Petition eingereicht. Auf der letzten Sitzung des Petitionsausschusses wurde beschlossen, dass man untersuchen will, wie die Busse angenommen werden um danach eine Entscheidung zu treffen.

Frage: Warum fahren die Busse nicht über die Weserstraße, sondern durch das Wohngebiet?

Antwort: Dreibergen ist eine Zufahrtstrasse und es geht um die Anfahrt zur Schule.

Antwort aus dem Publikum/ Harry Viebrok.

Man möchte die neue Regelung ausprobieren. Die Busse werden gewünscht und der Bedarf ist da. Man muss einen Kompromiss finden, der nicht jedem gefällt.

Peter Clasen: Schon 2018 wurde das Problem bekannt gemacht, dass die Kapelle am Wulsdorfer Friedhof für körperbehinderte Menschen nicht zu erreichen ist. Beim Amt für Menschen mit Behinderung gab es Unterstützung, aber passiert ist bislang nichts.

Frage: Am Bahnhof wurde ein schließbarer Fahrradeinstellplatz erreicht, der noch nicht zu nutzen ist. Ab wann ist dieser nutzbar?

Antwort Uwe Karstens: Es fehlen noch Schließanlagen. Diese sollen das gleiche Schließsystem wie am Leher Bahnhof sein, damit man an allen Bahnhöfen das gleiche System hat.

Hinweis Stefan Rößler: Es gibt eine Beschwerdestelle bei der Stadt. Hier kann man auffällige Dinge melden. Diese kennt auch die zuständigen Stellen und kann Klärung einleiten.

### **Bericht Mitglied Wochenmarkt-Beirat**

Carl Müller-Neumann berichtete: Bremerhaven hat den Vertrag mit dem Bremer Großmarkt, der bislang die Wochenmärkte betrieben hat, gekündigt.

Bis zum Vertragsablauf am Jahresende bereitet sich die Stadt darauf vor, die Wochenmärkte in eine städtische Tochtergesellschaft zu übernehmen.

Ziel: die Wochenmärkte stärker in die Entwicklung von Quartieren einzubinden und neue Ideen leichter umsetzen zu können.

Letzte Beiratssitzung am letzten Montag: Erörtert wurden ...

- Generationswechsel Marktstand-Betreiber und der Marktbesucher
- Unterstützende Maßnahmen zur Steigerung des Erlebniswertes eines Marktbereichs

## **7. Wünsche und Anregungen der Wulsdorferinnen und Wulsdorfer sowie Kurzberichte aus dem Teilnehmerkreis über aktuelle Anliegen**



Die Kreuzung am Dorfkrug ist gefährlich. Für Autofahrer kaum einsehbar.

Poggenbruchstraße/Einfahrt Ringstraße ist schlecht einzufahren. Autos stehen bis auf die Kreuzung und man muss weit vorfahren, um Sicht zu haben.

Antwort: Es wäre wünschenswert, wenn man Bilder von der Situation erhalten könnte,

Die nächste Sitzung findet am 11. Oktober statt. Einladungen werden in gewohnter Form verschickt.

Ende der Versammlung 20:25 Uhr.

Bremerhaven, 30. September 2022



**Stadtteilkonferenz Wulsdorf**